

Soziales: Coronabedingte Schließung endet am 21. April / Junge Helfer für die Ausgabe gesucht

Tafel verteilt bald wieder Essen

Von Julian Eirstetter

Ludwigshafen. Mit einem überarbeiteten Konzept kann die Ludwigshafener Tafel in knapp zwei Wochen wieder öffnen. „Seit der Schließung haben wir hart dafür gearbeitet und die Abläufe den Erfordernissen der Corona-Kontaktsperre angepasst“, sagt Jürgen Hundemer, Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Ehrenamtes (Vehra). Am Dienstag, 21. April, könne die Lebensmittelausgabe in der Bayreuther Straße nach dann etwa einem Monat Zwangspause wieder aufgenommen werden. Am 23. März hatte die Tafel schließen müssen, weil sowohl bei Helfern als auch bei Kunden eine hohe Anzahl von Personen aus Risikogruppen vertreten sind.

Von heute auf morgen sei eine Wiedereröffnung nicht möglich. „Wir brauchen noch Vorbereitungszeit“, sagt Hundemer im Gespräch mit dieser Redaktion. Die ganze Mannschaft müsse neu organisiert werden. Etwa ein Drittel sei derzeit



Rund 2000 bedürftige Menschen versorgt die Tafel in der Bayreuther Straße. Nach einem Monat Zwangspause ist am 21. April wieder offen. PHOTO: GEMISCHT/ALPHABET

einsatzbereit. Deshalb sei die Tafel dringend auf externe Hilfe angewiesen. „Wir sind auf der Suche nach jungen Leuten, die uns unterstützen können“, sagt Hundemer. „Wir freuen uns über jeden, der etwas kommunikativ ist, ein Gespür für die aktuelle Lage hat und nicht zur Risikogruppe gehört.“ Melden können sich

interessierte direkt beim Vereinsvorsitzenden (E-Mail: juergen.hundemer@vehra-lh.de).

Die vier Kühlfahrzeuge der Tafel seien einsatzbereit. An den Tagen vor der Öffnung würden sie die Lieferanten anfahren und die Lebensmittelvorräte wieder auffüllen. Die Fahrzeuge werden nur noch mit ei-

nem Fahrer besetzt. „Die Beifahrer setzen wir an anderen Stellen ein“, so Hundemer.

Das geänderte Konzept sieht vor, dass die Tafelkunden ihre Lebensmittel bis auf Weiteres vor dem Gebäude erhalten. „Über Wegeschleusen steuern wir den Zugriff jedes Einzelnen auf die vorbereiteten Lebensmittelpakete und achten mit unseren Sicherheitskräften auf den erforderlichen Abstand und einen geordneten Ablauf“, erklärt Hundemer. Die Kunden werden gebeten, Mundschutz zu tragen und an den für sie festgelegten Einkaufstagen zu Tafel zu kommen.

Vorbereitet werden die Pakete mit Obst, Gemüse, Frischeprodukten und haltbaren Lebensmitteln durch ehrenamtliche Helfer im Innenraum – getrennt von den Kunden. Sie tragen ebenfalls Mundschutz, Handschuhe und halten Abstand zueinander ein. Die Ludwigshafener Tafel versorgt etwa 2000 bedürftige Menschen in der Stadt, darunter 900 Kinder.